STADT RENNINGEN

Drucksache 020/2023

Verfasser: Marcello Lallo
Telefon: 07159/924-127
Aktenzeichen: 797.75
Datum: 30.01.2023

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Ausschuss Planen - Technik - Bauen	öffentlich	15.02.2023	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	27.02.2023	Beschlussfassung

Mobilität/ÖPNV: Einrichtung eines pilothaften OnDemand-Busverkehrs für Rutesheim und Renningen

Anlage 1 - Bediengebiet OnDemand Busverkehr
Anlage 2 - Kostenkalkulation und Betriebszeiten OnDemand Busverkehr

Beschlussvorschlag:

Die Einführung und die jährliche Mitfinanzierung in Höhe ca. 14.500 € (brutto) für den Betrieb eines pilothaften OnDemand-Busverkehr für Rutesheim und Renningen wird entsprechend der Sachdarstellung beschlossen.

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

Ende 2022 ist das Landratsamt Böblingen, Dezernat Verkehr und Ordnung, auf die Stadt Renningen zugekommen. Bereits im Jahr 2021 gab es Überlegungen für einen OnDemand-Busverkehr (Bus auf Abruf) im Stadtgebiet Renningen zusammen mit dem Landkreis (siehe hierzu Drucksache 027/2021).
Damals wurde das Projekt zurückgestellt, da die beantragte Förderung nicht erhalten wurde.

Nun gibt es neue Überlegungen des Landkreises inklusive der Nutzung von Synergieeffekten, die eine OnDemand-Busverkehr für die Stadtgebiete Rutesheim und Renningen sowie einer punktuellen Anbindung des Leonberger Kino in einem ersten Pilotprojekt an Wochenenden möglich machen. Dies wäre eine weitere Ergänzung des nachhaltigen (klimaschonenden) Mobilitätsangebot der Stadt.

Die Kreisverwaltung plant die Beschlussfassung hierzu im März im Kreistag und möchte hierfür zunächst die Zustimmung/Befassung der Städte dazu.

Möglichkeit eines pilothaften OnDemand-Verkehrs in Rutesheim

Rutesheim betreibt im Spät- und Wochenendverkehr die Buslinie 655, welche durch ein OnDemand-Verkehrsangebot ergänzt werden soll. Die Buslinie wird aktuell noch um einen Ruftaxi-Verkehr ergänzt, welcher zukünftig durch das OnDemand-Verkehrsangebot ersetzt werden soll. Für die Fahrgäste würden sich hieraus folgende Vorteile gegenüber dem bestehenden Rufbusverkehr ergeben:

- Höhere Bedienungsqualität durch die einheitlich hohen Vorgaben zur Fahrzeugausstattung und –gestaltung
- Kürzere Vorlaufzeiten bei der Buchung der gewünschten Fahrten (< 30 Min)
- Flexible Buchungsmöglichkeit via App und Telefon
- Wegfall des Zuschlags für Nachhause-Bedienung (aktuell 1 €), da OnDemand nicht an klassische ÖPNV-Haltestellen gebunden ist

Unter Berücksichtigung der Auslastung des bisherigen Ruftaxis ist eine Erweiterung des Bedingungsgebiets bis zum Kino Leonberg sowie auch in das Verkehrsgebiet Renningen verkehrlich möglich (siehe Anlage 1: Bediengebiet) und wirtschaftlich sinnvoll (siehe Anlage 2: Kostenkalkulation und Betriebszeiten).

Welche Auswirkungen würden sich bei einer Erweiterung auf das Verkehrsgebiet Renningen ergeben?

Die OnDemand-Anbindung bietet die Chance in Renningen die innerstädtischen Verkehrsbeziehungen zu verbessern sowie Zugangs- und Abgangswege zur bzw. von der S-Bahn attraktiver zu gestalten, da die innerstädtische Busrunde durch die Buslinie 637 an Wochenenden nicht fährt. Darüber hinaus ermöglicht das OnDemand-Angebot ebenfalls eine verbesserte Verkehrsanbindung zwischen Renningen und Rutesheim abseits bestehender ÖPNV-Angebote.

Mit Integration des Verkehrsgebiets Renningen bietet es sich an, die sehr schwach ausgelastete Buslinie 636 nach Weissach an Sams- und Sonntagen durch das flexible OnDemand-Angebot zu ersetzen. Hierdurch würde das bisherige Zweistunden-Takt Modell der Linie 636 durch einen festen Zeitraum zwischen 6 und 21 Uhr ersetzt werden. Es schafft den Fahrgästen mehr Flexibilität und würde durch die Einsparung auch deutlich zur Wirtschaftlichkeit des Piloten beitragen. Eine Anbindung nach Weissach existiert von Leonberg mit der Buslinie 634, die Linie 636 wird eher durch Pendler in Richtung Porsche genutzt.

Welche Kosten würde der Pilot-Betrieb voraussichtlich kosten?

Es ist schwierig unter Berücksichtigung der aktuellen Situation die Höhe der voraussichtlichen Kosten genau zu ermitteln. Der VVS hat auf Basis von Vergleichswerten im VVS und soweit vorliegend von anderen Verbünden eine Kostenschätzung erstellt. Die tatsächliche Höhe der Kosten, bei positiver Entscheidung für den OnDemand-Piloten, wird von dem noch durchzuführenden Vergabeverfahren abhängig sein. Dieses könnte bis zum Sommer abgeschlossen sein, so dass die Inbetriebnahme spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 erfolgen könnte.

Unter Berücksichtigung der möglichen Einsparpotentiale liegt die Kostenschätzung für das Bedienungsgebiet Rutesheim, Renningen und dem Kino Leonberg bei rd. 58.000 €/Jahr (brutto). In Anlehnung an die bestehende Finanzierungsabgrenzung im Busverkehr läge die Beteiligung von Renningen nach dieser Schätzung bei ca. 14.500 €/Jahr.

Der Pilot wird voraussichtlich ohne Inanspruchnahme eines Förderprogramms realisiert werden müssen. Grund hierfür ist, dass wie bereits zuvor dargestellt die bestehenden Förderprogramme entweder schon überzeichnet sind oder unverhältnismäßig hohe Anforderungen an einen OnDemand-Piloten stellen, welche im Umkehrschluss auch die Pilotkosten deutlich ausweiten würden. Hinzu kommt, dass die Förderungen auf eher kurze Zeiträume ausgelegt sind und zumindest im Falle des Förderprogramms des Landes auch eine abschmelzende Förderung pro Jahr vorsehen.

Der Pilotzeitraum ist bis Ende 2025 angelegt. In diesem Zeitraum sollen die Fahrgastzahlen regelmäßig evaluiert werden und daraus Rückschlüsse über das bestehende Verkehrsangebot sowie ggfs. deren Anpassung gezogen werden. Vor Ablauf des Pilotzeitraums wird, nach Rückspiegelung im Gemeinderat anhand der gewonnen Erkenntnisse, über eine mögliche Fortführung des Angebots entschieden.

Der Landkreis hatte die Stadt Leonberg in den bisherigen Überlegungen zum Pilotprojekt nicht involviert. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass auf dem Stadtgebiet Leonberg ausschließlich das Kino angebunden werden würde. Insofern liegt der Ziel- und Quellverkehr auch bei Integration des Kinos in Renningen und Rutesheim. Ein weiterer verkehrlicher Nutzen ergibt sich somit nicht für die Einwohner von Leonberg.

Finanzielle Auswirkungen:

In der Vorbereitungszeit bis Dezember 2023 fallen voraussichtlich keine Kosten an.

In den Jahren 2024 und 2025 würden voraussichtlich 14.500 € brutto pro Jahr als Kosten für die Stadt Renningen anfallen, die dann auch entsprechend eingeplant werden.

Sollte eine Anbindung des Kinos in Leonberg nicht erfolgen, so reduzieren sich die Kosten auf ca. 13.800 € im Jahr.

gez.
Marcello Lallo
Leitung Fachbereich I
-Bürger und Recht-